

jlb

call for abstracts

03/2024

Lehrer*innen künstlerischer Fächer und ihre Professionalisierung

Eveline Christof ▪ christof@mdw.ac.at

Tanja Obex ▪ obex@mdw.ac.at

Im Vergleich zur Forschung über Professionalisierungsprozesse von Studierenden und Lehrpersonen der schulischen Haupt- oder Kernfächer wissen wir in den Erziehungs- und Bildungswissenschaften wenig über (angehende) Lehrpersonen in den künstlerischen Fächern. Die These ist, dass Studierende und Lehrende der Kunstfächer spezifische Merkmale aufweisen und mit spezifischen Herausforderungen im schulischen Alltag konfrontiert sind. Mehr über deren Kompetenzen, Professionalisierungsprozesse, Überzeugungen und Praktiken zu erfahren und vor dem Hintergrund des Lehrer*innenmangels und der in Österreich geplanten „PädagogInnenbildung NEU 2.0“ zu diskutieren, ist das Programm des Themenschwerpunkts „Lehrer*innen künstlerischer Fächer und ihre Professionalisierung“.

In den Formaten Forschungsberichte, Reflektierte Praxisberichte und Stichwort sollen folgende Fragen bearbeitet werden: Was sind die lebensweltlichen Vorgeschichten von Studierenden künstlerischer Fächer und Kunstlehrer*innen? Welche Berufswahlmotive haben sie? Welche Rolle spielen Schulpraktika in deren Professionalisierung? Wie ist ihr Selbstbild in ihrer Doppelrolle als Künstler*in und Lehrer*in, und wie werden sie von anderen Akteur*innen im Schulfeld wahrgenommen? Wie gehen sie mit Leistungsbeurteilung und Rückmeldungen im Gestaltungsprozess um, und welchen Lernbegriff favorisieren sie? Welche innovativen Unterrichtskonzepte gibt es (digitales Lernen, fächerübergreifendes Unterrichten, multimodales Lernen im Kunst- und Musikunterricht usw.)?

Deadline für offenen Call: September 2023, bitte per mail an die Herausgeber*innen des Hefts (s.o.) senden
Erscheinungstermin: September 2024

Im journal für lehrerInnenbildung werden vier Themenhefte pro Jahr herausgegeben. Ab 2017 werden mehrere Beiträge jedes Heftes nach einem offenen Call ausgewählt. Weitere Beiträge werden wie bis anhin von den für das jeweilige Heft verantwortlichen Herausgeber*innen eingeworben. Die abschließende Auswahl liegt bei den für das Themenheft verantwortlichen Herausgeber*innen.

Kriterien für offenen Call: Die Beiträge sollen die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen fokussieren bzw. einen Zusammenhang zur Lehrer*innenbildung aufweisen und zum Heftthema passen.

Das jlb publiziert nur Erstveröffentlichungen. Es sind verschiedene Beitragstypen möglich: Überblicksartikel, Forschungsberichte, Erfahrungsberichte und Konzeptbeschreibungen. Die Textlängen bewegen sich je nach Beitragstyp zwischen 10.000 und 20.000 Zeichen (mit Leerzeichen).

Im offenen Call wird ein Abstract (max. eine A4-Seite) zum Thema des Heftes erwartet. Darin enthalten sind Bezüge zur wichtigsten Forschungsliteratur und eine Angabe zum Beitragstyp.